

# Kinder: Die Nummer 1 für Jesus

## Darum geht's

Bei Jesus bist du die „Nr.1“! Du darfst ihm dein Leben lang so vertrauen, wie ein kleines Kind.

## Wie wir vorgehen

- Wir machen ein Spiel über vergangene Erlebnisse.
- Wir sprechen über gute Dinge, die man aus der Kindheit behalten möchte.
- Wir erkennen, dass Vertrauen eine besondere Eigenschaft von Kindern ist, die Jesus auch den Erwachsenen wünscht.
- Wir bringen die eigenen Wünsche und Hoffnungen vor Gott.

## Was wir vorbereiten

- Vorbereitete Themenstapel mit kleinen Zetteln verschiedener Farbe (siehe Anhang)
- Für alle Teens mind. 2-3 leere kleine Zettel und Stifte
- Flipchart und Stifte
- Für alle Teens je ein Blatt Papier, um die Umriss einer Hand zu zeichnen
- Musik

*Sollten nur 1-2 Teens am Teenstreif teilnehmen, muss die Zetteldiskussion unter 2. entfallen. Stattdessen kann ein offenes Gespräch über die Frage stattfinden. Ebenso muss die Vertrauensübung unter 3. entfallen, die durch eine einfache Fallübung nach hinten in die Arme von L ersetzt werden kann.*

<p><b>1. Einstieg: Erlebnisse</b> <span style="float: right;"><b>10'</b></span></p> <p>Wir lesen <b>Markus 10,13-16</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wenn du zurückdenkst: Was waren wichtige Momente, Ereignisse und Erlebnisse für dich?</li> </ul> <p>Auf dem Tisch liegen vier Themenstapel: Schule, Familie, Freunde und Gemeinde. Abwechselnd zieht jemand ein Stichwort und beschreibt kurz (in 1-2 Sätzen), was ihm oder ihr dazu einfällt.</p>	<p>Bibel aufschlagen und gemeinsam lesen</p> <p>Siehe Anhang</p> <p>Die Zettelstapel können Zettel verschiedener Farbe sein. L sollte auch mitmachen.</p>
<p><b>2. Was ich behalten möchte</b> <span style="float: right;"><b>10'</b></span></p> <p>Eure Kindheit geht zu Ende und die Welt der Erwachsenen liegt vor euch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gibt es etwas, das du aus deiner Kindheit behalten möchtest, auch wenn du erwachsen bist? (Hier sind nicht materielle Dinge gemeint)</li> </ul> <p>Alle schreiben auf kleine Zettel 2-3 Antworten zu dieser Frage. Pro Zettel ein Stichwort/Gedanke. Alle Antworten werden in der Tischmitte anonym und verdeckt gesammelt. Anschließend werden sie gemeinsam aufgedeckt und angesehen.</p>	<p>Zetteldiskussion</p>
<p><b>3. Vertrauen</b> <span style="float: right;"><b>10'</b></span></p> <p>Im Bibeltext, den wir zu Beginn gelesen haben (Markus 10,15) steht sinn- gemäß:</p> <p style="text-align: center;"><i>„Wer nicht wie ein kleines Kind (voller Vertrauen) zu Gott kommt, dem bleibt das Reich Gottes verschlossen.“</i></p>	<p>Bibeltext zitieren</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>Eine besondere Eigenschaft von Kindern, die man Menschen für ihr Leben wünscht, ist ihr 100%iges Vertrauen auf Jesus. Für Jesus waren Kinder auch deshalb besonders wichtig, und er nahm ihr Vertrauen als Vorbild für die Erwachsenen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wann ist es leichter, Gott zu vertrauen: als Kind oder als Erwachsener? Warum?</li> </ul> <p>Jesus wünscht sich dieses 100%ige Vertrauen von jedem Menschen. Jeder darf ihm so vertrauen, wie ein Kind es tut.</p> <p>Wir machen eine Übung zum Vertrauen: Die Gruppe stellt sich ganz eng im Kreis auf. In der Kreismitte steht eine Person gerade und steif mit geschlossenen Augen. Die Person in der Mitte wird nun von dem Kreis vorsichtig hin und her gekippt, wobei ihre Füße immer im Kreismittelpunkt stehen bleiben.</p> <p>Später wird kurz ausgewertet, was ihr empfunden habt und was das mit dem Bibeltext zu tun hat.</p>	<p>Gespräch</p> <p>Übung zum Thema „Vertrauen“</p> <p>Auswertung in Bezug auf den Bibeltext</p>
<p><b>4. Kinder – Erwachsene – Gemeinde? <span style="float: right;">10'</span></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie beurteilst du die meisten Erwachsenen?</li> <li>▪ Sollten sie anders sein? Wenn ja, wie?</li> <li>▪ Was konkret können Erwachsene von Kindern, Teenagern und Jugendlichen lernen?</li> <li>▪ Was konkret können Kinder, Teenager und Jugendliche von Erwachsenen lernen?</li> <li>▪ Wie wichtig sind Kinder, Teenager und Jugendliche in der Gemeinde?</li> <li>▪ Sollte man die momentane Situation verbessern? Wenn ja, wie?</li> </ul>	<p>Diese Fragen können anhand eines Brainstormings behandelt werden. Die T werden eingeladen, ihre Gedanken stichwortartig unter der Frage an die Tafel/Flipchart zu schreiben.</p> <p>Anschließend Gespräch darüber</p>
<p><b>5. Abschluss: Umriss meiner Hand <span style="float: right;">5'</span></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was wünsche ich mir für mein „Erwachsenwerden“?</li> </ul> <p>Ihr bekommt jetzt einen Zettel und sollt darauf die Umriss eurer Hand zeichnen. Anschließend ist Zeit, in diese Hand eure persönlichen Wünsche und Hoffnungen aufzuschreiben. Dann wollen wir leise mit Gott darüber reden. Ihr könnt den Zettel in eure Bibel legen und in einigen Monaten wieder ansehen (Hat sich was verändert?).</p>	<p>Evtl. leise Hintergrundmusik abspielen.</p> <p>Zuerst: Stille zum persönlichen Gebet, danach betet L zum Abschluss für die Gebetsanliegen der T.</p>

**In der kommenden Woche wird der Teenstreff als Fest geplant.  
Bitte rechtzeitig vorbereiten.**

## Anhang

### ✂ Themenzettel für den Einstieg (Schule)

<b>Schule</b>	Erster Schultag	Regeln	Hausaufgaben
Prüfungen	Strafen	Hausmeister	Pausenhof
Lehrer	Ausflüge	Klassenzimmer	Klassenfahrt

✂ **Themenzettel für den Einstieg (Familie)**

<b>Familie</b>	Taschengeld	Haustier	Geschwister
eigenes Zimmer	Musik	Kleidung	Urlaub
Pflichten im Haushalt	Regeln in der Familie	gemeinsame Unternehmungen	Sabbatgestaltung

✂ **Themenzettel für den Einstieg (Freunde)**

<b>Freunde</b>	mein bester Freund / meine beste Freundin	gemeinsame Unternehmungen	was musste man tun oder haben, um dazuzugehören
erste Liebe	Streiche	die Zeit nach den Hausaufgaben	Geheimnisse
Partys und Feste	die Eltern meiner Freunde	Streit/Versöhnung unter Freunden	übernachten bei Freunden

✂ **Themenzettel für den Einstieg (Gemeinde)**

<b>Gemeinde</b>	Gottesdienst	Kindergottesdienst	Predigt
Regeln und Traditionen	Pfadfinder	Gemeindeausflug/ Gemeindewochenende	Musik/Lieder
Essen	besondere Gottesdienste (Abendmahl, Taufe, Hochzeit usw.)	Pastor/-in Prediger/-in	Gemeinderäume